

FDP Bruchköbel

ANTRAG ZUR VORSTELLUNG DER AKTUELLEN SITUATION ZUM THEMA KINDERBETREUUNG UNTER DREI JAHREN IN BRUCHKÖBEL UND ZUM WEITEREN VORGEHEN

14.06.2011

1. Die FDP-Fraktion fordert den Magistrat auf, nach folgendem Muster vorzutragen:

- Wie sieht der grobe Zeitplan aus, damit bis 2013 ausreichend Betreuungsplätze U3 zur Verfügung stehen und welche baulichen Maßnahmen sind geplant? Welche Alternativen wurden geprüft?
- Wie hoch sind die Fördersätze für Neu- und Umbauten, wurden Fördergelder beantragt?
- Da sich der Stellenmarkt für den Bereich der Erzieher/-innen derzeit als sehr schwierig darstellt. Welche Strategien hat die Stadt Bruchköbel, um trotz dieser Situation geeignetes Fachpersonal zu finden?
- Wurden Rücklagen gebildet, um Klagemaßnahmen von Eltern bei nicht Erfüllung des Rechtsanspruches bestreiten zu können?

2. Die FDP fordert den Magistrat auf, Gespräche mit der neugegründeten Initiative „Familien in Bruchköbel“ mit dem Ziel zu führen, weitere Betreuungsplätze insbesondere für den U3 und Hortbereich zu schaffen.

Begründung:

1. Nach der Änderung des Sozialgesetzbuches wird ab 2013 ein Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für Kinder ab Vollendung des ersten Lebensjahres bis zum vollendeten dritten Lebensjahr vorgesehen. Dadurch ergeben sich große Herausforderungen für unsere Stadt, welche gleichzeitig eine große Chance zum Ausbau des weichen Standortfaktors Kinderbetreuung darstellen. Deshalb sollte sich die Stadt

nicht nur an den Mindestvorgaben für die Betreuung orientieren, sondern darüber hinaus ein attraktives Betreuungsangebot für junge Familien schaffen, um so tatsächlich zu einer Stadt zu werden, in der man gerne leben (arbeiten und einkaufen) möchte.

2. Die Initiative „Familien in Bruchköbel“ hat bereits Pläne für die Einrichtung einer Betreuungsmöglichkeit für U3 vorliegen, mit einer Umsetzung dieser Pläne könnte der Rechtsanspruch ab 2013 sicher und auch darüber hinaus gedeckt werden. Über die Einbindung von Hortbetreuung könnten hier auch zusätzlich Plätze geschaffen werden. Durch die Nutzung von bereits umgesetzten Konzepten könnten die Ausgaben für umfangreiche Planungsmaßnahmen im Rahmen gehalten werden. Bei einer zügigen Planung können hier noch Fördergelder beantragt werden.

Antrag abgelehnt, Vortrag des Bürgermeisters zu den Zahlen